

Seite 1/1

Hagen, 22.08.2025
Zeichen: 1.971 inkl. Leerzeichen

Lennart Poll

Stellvertretender
Kreisvorsitzender

lennart.poll@fdp-hagen.de
www.fdp-hagen.de

Freie Demokratische Partei
Kreisverband Hagen
Märkischer Ring 120
58097 Hagen

Pressemitteilung

FDP zur Wildschweinplage: Stadt ist in der Pflicht, sich für Lösungen einzusetzen

Die FDP Hagen reagiert mit deutlicher Kritik auf die Berichterstattung zur massiven Wildschweinplage im Hagener Norden. Die Stadtverwaltung sei in der Pflicht, hier auf die Sorgen der Menschen einzugehen und nicht einfach die Verantwortung weiterzureichen.

„Was wir hier sehen, ist das typische Verwaltungsversagen, das in dieser Stadt in den letzten Jahren leider zum Normalzustand geworden ist. Bürgerinnen und Bürger wenden sich mit ernsthaften Problemen an die Verwaltung – und was passiert? Es wird abgewiegelt und auf fehlende Zuständigkeit verwiesen. Es kann doch nicht angehen, dass Menschen von der Verwaltung keine Antworten, keine Perspektive, sondern nur noch Ausreden bekommen“, ärgert sich Katja Graf, Oberbürgermeisterkandidatin und FDP-Kreisvorsitzende.

Das Problem der rapide steigenden Population von Wildschweinen sei seit Jahren bekannt. Natürlich seien einfache und schnelle Lösungen hier schwierig, dies dürfe aber kein Grund sein, einfach den Kopf in den Sand zu stecken und die Menschen mit ihren Problemen allein zu lassen.

Katja Graf kann die Frustration der Anwohner daher absolut nachvollziehen: „Wenn Wildschweine mittlerweile nicht nur in Einzelfällen Kleingärten umgraben, sondern auf Spielplätzen und vor Mehrfamilienhäusern auftauchen, brauchen wir Lösungen und keine Ausreden. Der Hinweis, die Anwohner könnten ja selbst bei der Unteren Jagdbehörde nachfragen, ist eine Unverschämtheit. Es ist originäre Aufgabe einer Stadtverwaltung, sich mit den entsprechenden Behörden zu kommunizieren.“

„Wir brauchen endlich eine lösungsorientierte Kommunikation der Verwaltung. Ob eine stärkere Bejagung oder Vergrämnungsmaßnahmen zum Ziel führen, ist den Menschen egal. Mit einer starken FDP im Rat und mir als Oberbürgermeisterin wird es zukünftig nur noch eine Antwort geben: „Wir haben verstanden, kümmern uns und präsentieren Ergebnisse“, so Katja Graf abschließend.